

Im Blickpunkt

SPD-Distrikt Eimsbüttel-Nord
71. Jahrgang **September 2019**

**Die SPD
Eimsbüttel-Nord
beim
Methfesselfest
2019**

(Seite 4)

**Agata Klaus:
Die "Neue" für
Eimsbüttel**

(Seite 5)

**Das Streikrecht
und die
Gewerkschaften
im Blickpunkt**

(Seite 6)



Agata Klaus

Service

Bei Interesse an Infos aus Eimsbüttel-Nord bitte mailen an:
kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Infos zur AG 60plus bei Annegret Ptach, Tel. 040 / 851 29 71

Infos zur Juso-Gruppe Eimsbüttel Nord/Süd bei Gabor Frese, Tel. 0178 9101428

Liebe Genossinnen, liebe Genossen, liebe Freunde der SPD in Eimsbüttel,

Die Bezirksversammlung ist noch in der Sommerpause. Es gibt aber sehr einschneidende Entscheidungen, die uns betreffen. Die großen Wahlgewinner vom 26. Mai, die Grünen, wollen in Koalitionsverhandlungen mit der CDU gehen. Nach mehr als 30 Jahren ist die Zusammenarbeit zwischen SPD und Grünen in Eimsbüttel beendet. Es gab oft große Übereinstimmungen zwischen den beiden Parteien, so dass viele gute Projekte für Eimsbüttel umgesetzt werden konnten. Nun ist diese Zeit vorbei und es wird sich einiges verändern.



Bei den Sondierungsgesprächen zwischen Grünen und SPD zeichneten sich wieder viele Gemeinsamkeiten ab, diese reichten den Grünen aber offensichtlich nicht. Ein entscheidender Schwerpunkt ihrer Forderungen ist die Neubesetzung der Leitung des Bezirksamts Eimsbüttel. Die SPD wird sich an der Abwahl des gegenwärtigen Bezirksamtsleiters Kay Gätgens nicht beteiligen. Nun gilt es für uns abzuwarten und Eimsbüttel so gut es geht positiv mitzugestalten.

Am 27. August fand unsere Mitgliederversammlung mit den Vertreterwahlen für die Landesvertreterversammlung zur Aufstellung der Landesliste für die Bürgerschaftswahl 2020 statt. Wir stellten dabei auch unsere Kandidaten für die Wahlkreisliste im Wahlkreis 6 auf. Von unseren Mitgliedern wurden Agata Klaus und Gabor Frese für die Wahlkreisliste nominiert.

Agata wird für E-Nord in die Wahl um Listenplatz 1 entsandt. Dabei wird sie mit der Kandidatin aus Eidelstedt konkurrieren. Agata ist eine sehr gewissenhafte und fleißige Genossin, die sich intensiv in unsere Arbeit einbringt. Aktuell ist sie unsere stellvertretende Vorsitzende, Mitglied im Kreisvorstand der Eimsbütteler SPD und vertritt den Kreis im Präsidium der Landesparteitage. Sie hat für uns sehr interessante Veranstaltungen gemanagt und dabei immer wieder ihre Qualitäten gezeigt, dass sie eben in vielen Themen zuhause ist.

Unser zweiter Kandidat ist Gabor Frese, ein junger Genosse, der seit 10 Jahren in der Partei mitarbeitet. Er ist Politikwissenschaftler und arbeitet beim Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Auch Gabor ist aktuell stellvertretender Distriktvorsitzender, er engagiert sich bei den Eimsbütteler Jusos. Seine Schwerpunkte sind die Stadtentwicklung und Wohnungspolitik.

Bereits am **Montag, den 2. September um 19:30 h** (Einlass ab 18:30 h) findet die **Wahlkreisvollversammlung** statt, bei der die Wahlkreiskandidaten für die Bürgerschaftswahl 2020 von den Mitgliedern aus E-Nord, Stellingen und Eidelstedt gewählt werden. Versammlungsort ist das **Jugendhaus Stellingen, Sportplatzring 71, 22527 Hamburg**. Die persönliche Einladung zu dieser Versammlung erfolgt durch den Kreis. Wir richten einen kostenlosen Fahrservice für die Genossinnen und Genossen ein, die über kein geeignetes Verkehrsmittel verfügen, um zum Versammlungsort zu gelangen.

Ralf Meiburg, Distriktvorsitzender

Die SPD Eimsbüttel-Nord beim Methfesselfest 2019



Es ist viel los in Eimsbüttel. Auch die kleinen oder größeren Straßenfeste bieten uns immer wieder Möglichkeiten andere zu treffen und die Sommerzeit zu genießen. So fand Mitte August das Methfesselfest statt, bei dem sich unser Distrikt wieder mit einem kleinen Stand zeigen konnte. Viele Genossinnen und Genossen haben mitgeholfen, so dass wir uns hier mit Freude und offen für die Anliegen der Eimsbüttelerinnen und Eimsbütteler präsentieren konnten. Besonders gefreut haben wir uns über die Besuche von Niels Annen (unserem Bundestagsabgeordneten), Milan Pein (Bürgerschaftsmitglied aus Eimsbüttel und SPD-Kreisvorsitzender) und Kazim Abaci (Bürgerschaftsmitglied aus Altona).

John Strauch (Fotos Seite 4: SPD Eimsbüttel-Nord)



Die „Neue“ für Eimsbüttel

Liebe Genossinnen und Genossen,

zunächst einmal möchte ich mich bei allen bedanken, die mir bei der Kandidatinnen-Aufstellung für die Bürgerschaftswahl ihre Stimme gegeben haben. Es war überwältigend, mit so vielen Stimmen von Euch gewählt zu werden. Vielen, vielen Dank.

Nun bin ich Eure Kandidatin aus Eimsbüttel-Nord und werde mich in der Wahlkreisvollversammlung am 2. September durchsetzen müssen. Ich trete an, weil ich eine präsenste Abgeordnete im Wahlkreis sein will. Alle sagen immer, die SPD muss wieder vor Ort sein, ich will das in die Tat umsetzen! Ich werde jeden Monat in einem unserer Stadtteile eine Bürgersprechstunde anbieten. In der Bürgerschaft will ich mich vor allem in den Themen engagieren, die mich auch in meinem Alltag bewegen. Familienpolitik, Bildungspolitik und die Vereinbarkeit von Beruf und Familie. Durch meine eigene Migrationsgeschichte und meine Arbeit liegt mir auch Integrationspolitik am Herzen.



Ich werde jede Stimme auf der Wahlkreisvollversammlung brauchen und hoffe auf Eure Unterstützung.

Für diejenigen, die mich noch nicht kennen, hier ein paar Stichworte: Ich bin 37 Jahre alt, verheiratet und Mutter von drei Kindern. Zwei Rabauken im Grundschulalter und einem ganz frischen Nesthäkchen. Als Familie wohnen wir seit knapp zehn Jahren in Eimsbüttel und lieben unseren facettenreichen Stadtteil: Für die Kinder ist es toll, dass Kita und Schule fußläufig zu erreichen sind, es ein reichhaltiges Sportangebot gibt und natürlich jede Menge gepflegter Spielplätze. Meinen Mann und mich locken die wunderbare Kulturszene und das Angebot an guten Restaurants und Kneipen. Was uns besonders gut gefällt ist, dass sich dies alles in einem der grünsten Stadtteile Hamburgs zusammenfindet.

weiter Seite 6

Ich arbeite als Programmleiterin an gemeinnützigen Integrationsprojekten bei einer großen Hamburger Stiftung, davor war ich jahrelang in einer Galerie für zeitgenössische Kunst tätig. Auf dem Gebiet der zeitgenössischen Kunst wurde ich auch vor zwei Jahren promoviert.

Seit 2011 bin ich Mitglied in der SPD, weil es mir wichtig ist, mich politisch zu engagieren statt nur zu meckern. Nun möchte ich einen Schritt weiter gehen und mich auf Landesebene für meinen Stadtteil stark machen. - Für ein lebenswertes, buntes und kreatives Eimsbüttel.

Mit solidarischen Grüßen

Agata Klaus, stellvertretende Distriktvorsitzende

Das Streikrecht und die Gewerkschaften im Blickpunkt

„Wenn das Streikrecht aus irgendeinem Grund abgeschafft wird, dann verlieren wir das, was wir im Allgemeinen als kostbarstes Vehikel des sozialen Fortschritts betrachten.“ (Ted Scott, späterer Herausgeber des Guardian, am 05. August 1919)

Ich erinnere mich noch gut an meine ersten Tage in der Bankausbildung. Uns wurde der Vertreter der Azubis für den Betriebsrat vorgestellt. Er war etwas jünger als wir selber und wirkte etwas spröde und unsicher. Die meisten von uns hatten Abitur, er nur Realschule. Wir waren arrogant, schließlich waren wir die gerade frisch aus allen Schulen Hamburgs ausgewählten neuen Banker. Wer braucht schon den Rat vom Betriebsrat?

Später habe ich bei einem Finanzdienstleister gearbeitet. Dort gab es dann keinen Betriebsrat. In die Gewerkschaft bin ich damals nicht eingetreten, wohl aber in die FDP, die gerade Regierungspartei geworden war. Die Chance wollte ich nutzen. Von mir kamen dann Vorschläge, wie man die Griechenlandkrise mit Hilfe von Komplementärwährungen lösen könnte. Erst später begriff ich, dass dieses „wahrhaft liberale“ Ansinnen politisch nicht opportun war. Und dann? Ich stellte noch einen Antrag zur Liberalisierung und Europäisierung des Strommarktes, ein Gegenmodell zur Energiewende, wie sie nach Fukushima beschlossen wurde. Die FDP scheiterte an der 5%-Hürde.

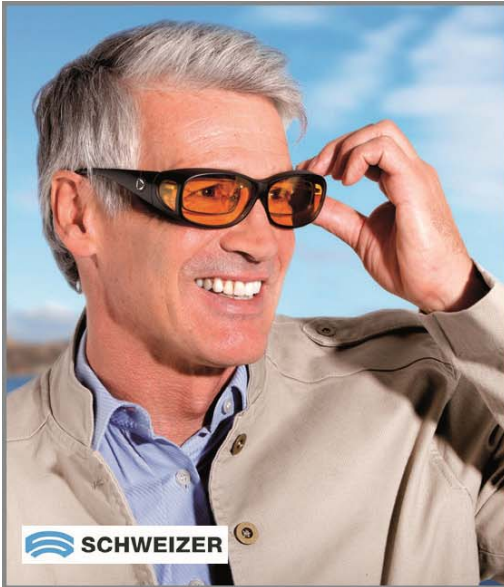
In der Altenpflegeeinrichtung, wo ich dann als ungelernter Pfleger und Azubi gearbeitet habe, gab es einen Betriebsrat, der aber die Rechte der Angestellten nur unzureichend vertrat. Der Konzern hatte zudem eine merkwürdige Unternehmenspolitik. Der Konzern befand sich zu dem Zeitpunkt im Insolvenzverfahren und ich vermute, weil es der größte Altenpflegekonzern und damit Arbeitgeber Deutschlands war, „too big to fail“.

Erst 2016 trat ich in die Gewerkschaft und in die SPD ein. Da war ich schon kein FDP Mitglied mehr, war aber zwischendurch bei Attac angekommen. Später sagte mir einmal jemand, Attac seien die, die bei Demos Steine schmeißen. Ich kann mich dennoch immer noch mit der Forderung nach einer Finanztransaktionsteuer identifizieren, habe selber das Konzept sogar zur Giralgeldsteuer ausgebaut. 2017 kam dann der G20-Gipfel, und man kann sich dem Eindruck nicht erwehren, dass er einige Spuren in den Köpfen hinterlassen hat. „Sag mir Heinrich, wie hältst du es mit dem Protest?“, höre ich Gretchen in einer noch ungeschriebenen modernen Faustinterpretation sagen. Eine Gewerkschaft hatte übrigens Jens Berger von den Nachdenkseiten zum G20-Gipfel nach Hamburg eingeladen.

Die Aufarbeitung des G20-Gipfels steht noch aus. Aber die Bereitschaft, mit Streiks bessere Arbeitsbedingungen und Tarifverträge auszuhandeln und gegen Entlassungen zu demonstrieren, sollte in uns allen wachgehalten bleiben. Es gibt kein anderes Mittel. Und uns als SPD muss die Frage umtreiben, wie wir ein Streikrecht und Solidarität weiter gesellschaftlich ausweiten. Erinnern wir uns an den 09. September 1997, als in 105 Häfen weltweit die Arbeit niedergelegt wurde, weil 500 Hafentarbeiter in Liverpool entlassen wurden. Kaum ein Medium berichtete damals darüber.

Dennis Gehrman





OPTIKDANIEL

hingucken ... reinschauen ... durchblicken

Spezialbrillen bei Altersbedingter Makuladegeneration (AMD)

Wir sind spezialisiert auf Menschen mit altersbedingten Sehbeeinträchtigungen und nehmen uns gerne Zeit für Sie.

Jetzt Termin vereinbaren! Tel. 040 - 40 87 01

Osterstraße 136 | 20255 Hamburg-Eimsbüttel

Kennen Sie schon unseren AWO-Aktivtreff?



Aktivtreff Stellingen

Jugendstraße 11, 22527 Hamburg

Tel: 040 5407101, mobil 0151 23064611

Ansprechpartnerin: Annegret Ptach



SPD Eimsbüttel-Nord (c/o SPD Eimsbüttel, Helene-Lange-Straße 1, 20144 Hamburg)

Vorsitzender:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Stellvertreter/-in:	Agata Klaus	Tel. 0170/4904824
	Gabor Frese	Tel. 0178/9101428
Blickpunkt:	Dirk Schlanbusch	Tel. 0176/35445342
	Rolf Polle	Tel. 850 77 43
Bezirksversammlung:	Ralf Meiburg	Tel. 0160/96618075
Kerngebietsausschuss:	N. N.	

Internet: www.spd-eimsbuettel-nord.de
E-Mail: kontakt@spd-eimsbuettel-nord.de

Bankkonto SPD Eimsbüttel-Nord:
IBAN: DE38500333001244008900, BIC: SCFBDE33XXX, Santanderbank

HERAUSGEBER: SPD Eimsbüttel-Nord
Hamburg - Verantwortlich für Inhalt und
Anzeigen: Dirk Schlanbusch

Diese Ausgabe wurde produziert und gefaltet mit
freundlicher Unterstützung von **ADUPUC GMBH -
PRINT- & COPYHAUS**, Grindelallee 32, 20146 HH